

## Chemische Analyse der Elisabeth - Quelle zu Kreuznach und der Mutterlauge der Saline Münster am Stein.

---

Aus einer kleinen Schrift: Kreuznach seine Jod- und Bromhaltige Elisabeth-Quelle und Mutterlauge, deren Wirksamkeit, Gebrauch und Versendung mitgetheilt von dem Königlichen Geheimen Sanitätsrath Dr. J. E. P. Prieger, welche im Auftrage des Ausschusses der Sool-Bäder-Aktien-Gesellschaft zu Kreuznach entworfen worden ist, entnehmen wir die nachstehenden Resultate über die Analyse der Elisabeth-Quelle auf dem Badewerth zu Kreuznach, welche allen anderen Soolquellen gegenüber als einzig dastehende Mineral-Quelle eine so grosse Berühmtheit im Inlande und Auslande erlangt hat.

Das Wasser der Elisabeth-Quelle enthält bei einer Temperatur von 10.<sup>95</sup> R. 1,1808 feste Bestandtheile. Die Zusammensetzung derselben ist folgende:

Chlorkalium	1.071		
Chlornatrium	80.413	}	96.482
Chlorlithium	0.083		
Chlorcalcium	14.640		
Chlormagnesium	0.277		
Bromnatrium	0.339		
Jodnatrium	0.003		
Kohlensaure Magnesia	1.490	}	2.804
" Strontian	0.754		
" Baryt	0.330		
" Eisenoxydul	0.220		
" Manganoxydul	0.010		
Thonerde	0.024		
Kieselsäure	0.346		
	100.000		

Der Gehalt an Brom und Jod in den Kreuznacher Quellen ist zuerst von Liebig nachgewiesen und von Dr. C. Löwig, jetzt Professor in Breslau, das Brom in grösserer Menge dargestellt worden.

Sehr bemerkenswerth ist der gänzliche Mangel an schwefelsauren Salzen.

Die Mutterlauge, welche sowohl zur Verstärkung der Bäder in Kreuznach als auch zur Versendung benutzt wird, ist derjenige flüssige Rückstand, welcher nach dem Verdampfen des Wassers in den Siedepfannen und dem Ausziehen des Kochsalzes zurückbleibt. Bei der Schwierigkeit diese Mutterlauge in flüssiger Gestalt zu versenden, wird dieselbe eingedickt und in diesem Zustande oder als Mutterlauge-salz versendet. Dasselbe enthält die verschiedene Salze keinesweges in einem gleichförmigen Gemenge und es muss daher bei der Wiederauflösung mit besonderer Vorsicht verfahren werden.

Die Analyse der flüssigen Mutterlauge der Saline Münster am Stein ist von unserem Vereins-Mitgliede, Herrn Apotheker Polstorf, veranstaltet worden. Das specif. Gewicht derselben beträgt bei 17° C. 1.3133 und sie enthält dabei 32.346 Procent feste Bestandtheile, welche nachstehende Zusammensetzung haben.

Chlorkalium . . . .	6.775
Chlornatrium . . . .	9.112
Chlorlithium . . . .	0.320
Chlorcalcium . . . .	72.058
Chlormagnesium . . . .	9.291
Chloraluminium . . . .	0.062
Bromnatrium . . . .	2.380
Jodnatrium . . . .	0.002
Eisenchlorid, Manganchlorür und Phosphorsäure Spur	
	<hr/>
	100.000

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Chemische Analyse der Elisabeth-Quelle zu Kreuznach und der Mutterlauge der Saline Münster](#)

[am Stein. 223-224](#)